

**Niederschrift zur 18. Sitzung des Beirates Vegesack
am Montag, dem 16. November 2020 um 18.30 Uhr
Virtuell als Videokonferenz auf dem GoToMeeting – Portal**

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 21.40 Uhr

Vorsitzender: Herr Dornstedt
Schriftführerin: Frau Zilm

Tagesordnung:

1. Schriftlich vorliegende Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Vorstellung des Zentren- und Nahversorgungskonzeptes
3. Bauliche Anpassung der Nebenanlagen in der Friedrich-Schröder-Straße und der Straße Am Becketal (B-Plan 1567)
- Abgabe einer Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange -
4. Sitzungstermine
5. Anträge und Anfragen der Parteien
6. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
7. Mitteilungen des Beiratssprechers
8. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Teilnehmende Mitglieder:

Gordon Wirth
Kirsten Löffelholz
Heike Sprehe
Gabriele Jäckel
Jannik Michaelsen
Karl Brönnle
Dr. Stephan Schlenker

Michael Alexander
Christoph Schulte im Rodde
Ulrike Baltrusch-Rampf
Andreas Kruse
Hans-Albert Riskalla
Torsten Bullmahn
Eyfer Tunc

Nicht zugeschaltet sind:

Günter Kiener
Marvin Mergard
Klaus Bless

Weitere Teilnehmer:

Herr Stolle	SKUMS
Herr Haacke	WAH
Herr Mosel	m-Projekt
Herr Breternitz	m-Projekt
Herr Friedrich	ELB
Herr Tietjen	ELB

Herr Dornstedt begrüßt alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen.
Die Einladung ist den Beiratsmitgliedern form- und fristgerecht, zunächst mit der Beschlussfassung aus dem Sprecherausschuss, diese Sitzung physisch durchzuführen, zugegangen. Aufgrund der weiteren Entwicklung in der Corona – Pandemie führte der Sprecher- und Koordinierungsausschusses am 5. November 2020 eine erneute Sitzung durch, in der die virtuelle Form dieser Beiratssitzung beschlossen wurde. Darüber hinaus hatte der Ausschuss sich in dieser Sitzung darauf verständigt, die sachlichen Inhalte des Tagesordnungspunktes 3 „Bauliche Anpassung der Nebenanlagen in der Friedrich-Schröder-

Straße und der Straße Am Becketal“ im Umlaufverfahren zu kommunizieren und im Beirat ohne weitere Präsentation durch Referenten zu beraten und zu beschließen.

Zunächst stellt Herr Dornstedt die Regeln für die Sitzung zur Abstimmung:

Die Sitzung wird zum Zwecke der Protokollerstellung aufgezeichnet und nach der Protokollerstellung unverzüglich gelöscht.

Mikrofone bitte stumm schalten und nur nach Aufforderung sprechen.

Der Chat wird ausschließlich für die Ankündigung einer Wortmeldung mit „WM“ genutzt.

Die Worterteilung erfolgt durch den Vorsitzenden.

Die Kamera kann beim Zuhören ausgeschaltet sein.

Es erfolgt grundsätzlich folgender Ablauf:

1. Vortrag Referentin / Referent mit Übergabe der Moderatorenrechte

2. Aussprache der Beiratsmitglieder

3. Rückfragen aus dem Publikum

- Ggf. Beschlussfassung des Beirates und Abstimmung nach Aufruf in alphabetischer Reihenfolge (Dafür/Dagegen/Enthaltung)

Herr Brönne meldet sich zu Wort und kritisiert folgenden Satz: In der Sitzung des Sprecher- und Koordinierungsausschusses hatten wir im Übrigen verabredet, dass jede im Beirat vertretene Partei sich zu einem Punkt möglichst nur einmal zu Wort meldet und das Statement abgibt.

Es wird einstimmig beschlossen, diesen Satz aus den Regeln zu streichen.

Über die verbliebenen Regeln wird abgestimmt und einstimmig beschlossen.

Herr Dornstedt informiert über eine Einladung für die Mitglieder des Beirates zur Beteiligung zur Fortschreibung des Lärmaktionsplans. Das Schreiben ist den Mitgliedern des Beirates bereits zugegangen.

Tagesordnungspunkt 1

Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Es liegt ein Schreiben der Schulelternsprecher der Oberschule an der Lerchenstraße vor, welches an die Senatorin für Kinder und Bildung versandt wurde.

Herr Dornstedt verliest Auszüge des Schreibens für alle zur Kenntnis (siehe Anlage 1).

Außerdem liegt ein Antrag von Herrn Jacobi vor.

Da die Eislaufhalle in diesem Jahr nicht auf dem Sedanplatz kommt, möchte er für den Bereich im Vegesacker Stadion anregen, vor dem Fußballfeld bei/vor entsprechender Witterung die Möglichkeit einer Eisfläche durch Überflutung der kleinen Vertiefung zu schaffen. Hierzu bittet er die erforderlichen Genehmigungen an entsprechender Stelle einzuholen und die Flutung evtl. mit einer der Feuerwehren als Übung in die Wege zu leiten.

Tagesordnungspunkt 2

Vorstellung des Zentren- und Nahversorgungskonzeptes

In der letzten Sitzung war bereits die Beratung dieses Themas beabsichtigt, konnte aber nicht durchgeführt werden.

Herr Dornstedt begrüßt Herrn Stolle als Referenten der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau sowie Herrn Haacke von der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Häfen. Außerdem begrüßt er Herrn Friedrich und Herrn Gieschen, den neuen Geschäftsführer vom Vegesack Marketing.

Das Zentrenkonzept befindet sich seit einigen Jahren in der Überarbeitung und ist für das Mittelzentrum Vegesack von besonderer Bedeutung. Seit vielen Jahren setzt sich der Beirat

für einen Verbrauchermarkt im Ortsteil Fähr-Lobbendorf ein. Ca. 8000 dort lebende Einwohner können sich fußläufig nicht mit den Dingen des täglichen Bedarfs versorgen. Darüber hinaus sind Versorgungslücken im Ortsteil Schönebeck festzustellen.

Lösungen wurden inzwischen gefunden für den Neubau des Aldi – Marktes in der Hammersbecker Straße und scheinbar auch für den REWE-Markt in der Georg-Gleistein-Straße. Und auch das Quartier im Alten Speicher konnte revitalisiert werden, so dass die realistische Aussicht auf die lange entbehrt Ansiedlung eines Elektronik Fachmarktes besteht.

Einerseits darf in Vegesack das Zentrum nicht durch Ansiedlungen im Speckgürtel geschädigt werden. Andererseits ist die Verfügbarkeit von im Einzelhandel nachgefragten Flächengrößen im Zentrum von Vegesack in der erforderlichen Form oft nicht gegeben.

Herr Dornstedt bittet Herrn Stolle auf die Neufassung des Zentren- und Nahversorgungskonzeptes im Grundsätzlichen und auf die Auswirkungen auf den Stadtteil Vegesack im Besonderen einzugehen.

Hierfür überträgt er Herrn Stolle die Moderatorenrechte.

Herr Stolle trägt anhand einer Präsentation einen Überblick über die Kernpunkte des Konzeptes vor.

Es geht darum, die bestehenden Zentren zu stärken und zu erhalten. Aber es muss auch eine Nahversorgung in fußläufiger Entfernung möglich sein.

Vegesack hat innerhalb Bremens die zweite Priorität, gleich hinter der Innenstadt.

Vegesack gilt als ein besonderes Stadtteilzentrum. Es gibt zwei Pole, den Sedanplatz mit seinen Angeboten und am anderen Ende der Fußgängerzone das Kontor am alten Speicher. In dem Bereich sollen sich die Einzelhandelsnutzungen konzentrieren.

Neu ausgewiesen ist das Nahversorgungszentrum Aumund-Hammersbeck.

Die Entwicklungsziele für Vegesack sind:

- Sicherung des Bestandes und Konzentration auf die besonderen Nahversorgungsstandorte,
- Verbesserung der Nahversorgungssituation in Schönebeck,
- Weiterentwicklung der Nahversorgungsstandorte

Herr Gieschen stellt sich kurz vor und begrüßt die vorgestellten Maßnahmen.

Er macht auf die städtebaulichen Projekte im Stadtteil aufmerksam, die mittelfristig An Schub geben werden wie z.B. Finanzamt, Hartmannstift und das Quartier am Hafen.

Auf der Negativseite erklärt er, dass es einen Strukturwandel gibt wobei die Corona-Krise ein Brandbeschleuniger ist. Inzwischen gibt es einen Leerstand von ca. 20 Geschäften.

Es ist zu befürchten, dass auch noch ein Teil der Gastronomie verloren geht, die eigentlich ausgebaut werden sollte.

Eine Schlüsselposition nehmen die Eigentümer der Immobilien ein. Es müssen Gespräche geführt werden um ggf. besondere Sortimente am Ort anzusiedeln.

Durch attraktive Mietkonditionen kann ein gutes, breit gefächertes Angebot geschaffen werden.

Der Vortrag von Herrn Stolle macht deutlich, dass in Vegesack ein Qualitäts-Vollsortimenter fehlt. Herr Gieschen würde es begrüßen, wenn dies im Konzept berücksichtigt werden würde um ein komplettes und höherwertiges Einkaufserlebnis zu schaffen.

In Vegesack gibt es viele Menschen mit Migrationshintergrund, auf deren Einkaufsinteressen sollte ebenfalls eingegangen werden. Das Thema BIO sollte berücksichtigt werden um das Angebot zu komplettieren.

Auf Nachfrage nach dem Stand der Nahversorgung in der Lindenstraße erklärt Herr Stolle, dass es keinen neuen Sachstand gibt. Der Standort wurde gutachterlich geprüft, selbst die ZAST und Firmen vor Ort wurden berücksichtigt, was im Normalfall nicht unbedingt üblich ist. Der Investor kennt den Sachstand.

Herr Friedrich hofft eine Ansiedlung zu realisieren, die Zahlen sind ihm bekannt. Er kann nicht nachvollziehen, wie es zu den Flächenannahmen gekommen ist, die SKUMS annimmt. Er bewertet es als positiv, was in dem ihm vorliegenden Schreiben bekannt gegeben wurde.

Zur Kritik, dass das Nahversorgungszentrum Aumund Hammersbeck an der Bahnlinie endet, erklärt Herr Stolle, dass das Gebiet klein und kompakt bleiben soll um keine Konkurrenz-situation zu bilden. Diese Zentren dürfen nicht übermäßig groß werden daher ist genau festgelegt, wie groß die Versorger werden dürfen. Jede Neuentwicklung führt zur Umsatzumverteilung. Es gibt ein Pflichtenheft für das Bauamt Bremen-Nord, welches abgearbeitet werden muss.

Herr Haacke ergänzt, dass es über den Winter eine Förderung geben soll, um dem Stadtteilzentrum unter die Arme zu greifen. Es wird um eine größere Summe gehen.

Das Konzept wird alle 5 bis 10 Jahre fortgeschrieben, auch um den Investoren Planungssicherheit zu bieten.

Herr Dornstedt stellt einen Beschlusstext zur Abstimmung der mit einer Ergänzung einstimmig angenommen wird.

Nahversorgung in allen Ortsteilen sicherstellen und Vegesack als lebendiges Zentrum entwickeln.

Der Beirat Vegesack fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau sowie die zuständigen bremischen Behörden auf, die Fortschreibung des Zentren- und Nahversorgungskonzeptes an den konkreten Bedarfen im Stadtteil auszurichten und weiterzuentwickeln.

Das beinhaltet:

- ***die Nahversorgung im Beiratsbereich flächendeckend durch entsprechende Angebote und die bedarfsgerechte Ausweisung von Verkaufsflächen, im Fall von Unterdeckungen, sicher zu stellen.***

Das beinhaltet darüber hinaus:

- ***den Strukturwandel der Zentrumsversorgung von Vegesack durch entsprechende Angebotssetzungen und die Ausweisung von Verkaufsflächen zukunftsfähig zu gestalten.***

Der Beirat Vegesack bekräftigt seine bereits gefassten Beschlüsse zur Novellierung des Zentren- und Nahversorgungskonzeptes.

Das Zentren- und Nahversorgungskonzept ist kontinuierlich fortzuschreiben.

Der Beirat Vegesack erneuert seinen Beschluss zum Verbrauchermarkt in der Lindenstraße und bittet die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau diesen positiv zu begleiten.

Vegesack-Marketing wird gebeten, den Maßnahmenplan zur Krisenbewältigung dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Tourismus zur inhaltlichen Beratung zur Verfügung zu stellen.

Ziel muss es sein, das Zentrum von Vegesack nachhaltig zu stärken.

Die Frage des Baues eines Nettomarktes sowie weiterer Wohnungen in der Hammersbecker Straße wird vom Beirat ausdrücklich begrüßt.

Das Nahversorgungszentrum nördlich der Bahnlinie ist in die Bewertung einzubeziehen.

Tagesordnungspunkt 3

Bauliche Anpassung der Nebenanlagen in der Friedrich-Schröder-Straße und der Straße Am Becketal (B-Plan 1567)

- Abgabe einer Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange –

Es liegt eine Vorhabenbeschreibung des Planungsbüros Schreckenbergs und Partner vor. Herr Dornstedt begrüßt Herrn Breternitz und berichtet, dass dieses Thema verabredungsgemäß ohne große Vorstellung eines Referenten beraten werden sollte. Herr Breternitz erklärt kurz, dass es hier lediglich um die Ergänzung der vorhandenen Fußwege geht. Es gibt keine Wortmeldungen von Seiten des Beirates.

Der Beirat Vegesack stimmt mit einer Enthaltung der vorliegenden Planung zu.

Tagesordnungspunkt 4 Sitzungstermine 2021

Die Sitzungstermine (Siehe Anlage 3) werden einstimmig beschlossen.

Tagesordnungspunkt 5 Anträge und Anfragen der Parteien

Es liegt ein Dringlichkeitsantrag der DIE LINKE-Fraktion vor:

- ***Der Beirat Vegesack fordert die zuständigen senatorischen Behörden auf, bis zum 30. November 2020 darzulegen, wie der Einsatz von sogenannten CO²-Ampeln und mobilen Luftreinigungsanlagen an Kitas und Schulen in Vegesack zur Verringerung der Gefahr von Infektionen durch das Corona-Virus eingeschätzt wird.***
- ***Der Beirat Vegesack fordert die zuständigen senatorischen Behörden auf, bis zum 30. November 2020 darzulegen, wie viele sogenannte CO²-Ampeln in Vegesack im Einsatz sind und wie viele bis zu welchem Datum noch zum Einsatz kommen werden. Auch ist darzustellen, auf welche Weise sämtliche Kitas und Schulen in Vegesack ausreichend mit sogenannten CO²-Ampeln und mobilen Luftreinigungsanlagen ausgestattet werden können und wann die Umsetzung abgeschlossen sein kann.***
- ***Der Beirat Vegesack fordert die zuständigen senatorischen Behörden auf, bis zum 30. November 2020 mitzuteilen, welche Konzepte für Vegesacker Kitas und Schulen vorliegen, falls die Infiziertenzahlen allgemein und/oder in diesen Einrichtungen dauerhaft weiter steigen.***

Herr Brönne begründet zunächst die Dringlichkeit. Die Dringlichkeit wurde einvernehmlich beschlossen.

Der Antrag wird mit drei Enthaltungen einstimmig beschlossen.

Die SPD-Fraktion stellt folgenden Dringlichkeitsantrag.

Der Beirat Vegesack fragt die Senatorin für Kinder und Bildung nach dem Nutzen von Querlüften.

Der Beirat Vegesack fragt die Senatorin für Kinder und Bildung nach dem kombinierten Nutzen von Querlüften, Luftfilteranlagen und CO² Meldern.

Nach Begründung der Dringlichkeit durch Herrn Michaelsen wird sie einvernehmlich beschlossen.

Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

Die Fraktion DIE GRÜNEN stellt folgenden Dringlichkeitsantrag.

Der Vegesacker Beirat fordert den Senat auf, den Standort „Jacobs University“ mit Lehre und Forschung abzusichern und weiter zu entwickeln.

Der Beirat Vegesack tritt zudem mit Nachdruck dafür ein, ungeachtet einer etwaigen universitären Neuausrichtung allen Studierenden die Möglichkeit zu verschaffen, ihre Ausbildung in den jeweils gewählten Fächern zu vollenden, und die vorhandenen Arbeitsplätze zu erhalten.

Das beinhaltet:

- ***Stärken der geförderten Forschungsaktivitäten***
- ***Beschäftigten und Studierenden Sicherheit und Perspektive zu verschaffen***
- ***Kooperationen und Synergien mit den staatlichen Hochschulen ausbauen***

Herr Schulte im Rodde begründet die Dringlichkeit.

Die Dringlichkeit wird mit 10 Gegenstimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

Tagesordnungspunkt 6

Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Herr Dornstedt verliest die Mitteilungen (siehe Anlage).

Er empfiehlt dem Beirat, dass der Ortsamtsleiter gemeinsam mit Beiratssprecher ein Gespräch mit dem ASV führt. Für die Verkehrsplanung während der Bauarbeiten der Eisenbahnbrücke ist es wichtig, dass die Ortskenntnis der Beiräte berücksichtigt wird. Auch die Geschäftsleute der Hermann-Fortmann-Straße machen sich große Sorgen um ihre Zukunft. Die Mitglieder des Beirates sind empört, dass der Beschluss des Beirates nicht berücksichtigt wurde.

Das vorgeschlagene Gespräch mit dem ASV wird einvernehmlich beschlossen. Das Ortsamt wird den Termin organisieren.

Tagesordnungspunkt 7

Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Bullmahn berichtet kurz von der Veranstaltung zur Reichspogromnacht und berichtet, dass es am 24. Januar 2021 eine Gedenkveranstaltung geben wird.

Tagesordnungspunkt 8

Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Herr Brönle wünscht sich das Videoformat für weitere Sitzungen, vor allem für die kommenden Ausschusssitzungen.

Herr Dornstedt erklärt, dass darüber auf dieser Sitzung nicht beschlossen wird. Für die Terminierung und die Durchführung von Sitzungen sind Ortsamt gemeinsam mit den Ausschusssprechern zuständig.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Ende der Sitzung 21:40 Uhr.

Heiko Dornstedt
Ortsamtsleiter

Maren Zilm
Schriftführerin

Torsten Bullmahn
Beiratssprecher